

Vorwort

Als Sony vor zweieinhalb Jahren die RX100 vorstellte, kam das einer kleinen Revolution gleich. Noch nie zuvor gab es eine derart kompakte Kamera mit einer Ausstattung und Bildqualität fast schon auf Niveau einer Systemkamera. Inzwischen hat Sony das Konzept der Ur-RX100 und deren Nachfolgerin RX100 II weiterentwickelt und mit der RX100 III die dritte Generation der außerordentlich erfolgreichen Kompaktkamera herausgebracht.

Die RX100 III ist weitaus mehr als bloß ein fader Aufguss alter Ideen. Ihren älteren Schwestern hat sie vor allem einen elektronischen Sucher voraus, der bei Nichtgebrauch vollkommen im Gehäuse der Kamera verschwindet. Aber auch das Betriebssystem der Kamera, die Firmware, hat Sony komplett überarbeitet. Viele Befehle sind an andere Positionen im Menü gerutscht, eine Reihe von ihnen ist gegenüber der RX100 und RX100 II sogar neu hinzugekommen. Selbst wer bereits mit der RX100 oder RX100 II vertraut ist, wird sich daher bei der neuen RX100 III nicht auf Anhieb zurecht finden.

Aufgrund der Vielzahl der Neuerungen und Änderungen gegenüber der RX100 und RX100 II habe ich mich entschlossen das vorliegende Handbuch zur RX100 III weitgehend neu zu schreiben. Auch deshalb, weil mir die RX100 III inzwischen zur ständigen Begleiterin geworden ist, die ich trotz ihrer kleinen Eigenheiten sehr schätze und nicht mehr missen möchte.

Wie immer in meinen Handbüchern beschränke ich mich auch hier nicht darauf, lediglich die vielfältigen Einstellmöglichkeiten der RX100 III aufzulisten. Viel wichtiger sind mir Antworten auf die Frage: Wie sollte ich die Kamera in bestimmten Situationen verwenden, damit das Aufnahmeergebnis meinen Erwartungen entspricht? Und da hat die RX100 III einiges zu bieten. Bereits die Vollautomatiken ermöglichen Ihnen eindrucksvolle Bilderergebnisse – wenn Sie die Automaten richtig anwenden.

Wer sich nicht ganz in die Hand der Automatenfunktionen begeben möchte, findet bei der RX100 III indes auch eine Vielzahl klas-

sischer Einstellmöglichkeiten. Etwa zur Belichtungssteuerung, zur Konfiguration des Autofokus oder für Serienbilder (um nur einige zu nennen). Auch auf diese gehe ich ausführlich in diesem Buch ein. Ebenso auf die vielen Assistenzfunktionen, die es Ihnen möglich machen, auch schwierige Motive mit Bravour zu meistern – etwa die HDR-Automatik für kontrastreiche Motive oder die automatische Gesichtserkennung für Porträtfotos.

Im meinem Handbuch zur RX100 III geht es aber nicht nur um die klassische Fotografie, sondern auch um die neuen Möglichkeiten, die Ihnen die hochaktuelle Kamera bietet – etwa bei der Videoaufzeichnung. Wer die RX100 III sein eigen nennt, braucht eigentlich keine Videokamera mehr, derart vielfältig sind die Möglichkeiten der Kamera und derart hoch ist die Qualität ihrer Filme. Daher fehlt ein Kapitel zu den Videofunktionen ebenso wenig wie eine ausführliche Darstellung der Wiedergabefunktionen Ihrer RX100 III.

Ganz gleich, ob Sie mit der RX100 III erstmals eine anspruchsvolle Kamera in den Händen halten oder bereits ein alter Hase sind: In diesem Buch gibt es viel für Sie zu entdecken. Dabei steht immer das Motiv im Vordergrund, weniger die Technik der Kamera. Insofern unterscheidet sich mein Handbuch zur RX100 III grundlegend von der Bedienungsanleitung, die Sony zur Kamera mitliefert.

Auch dieses Handbuch zur RX100 III wäre ohne tatkräftige Mithilfe nicht möglich geworden. Allen, die mir mit Tipps, Tricks und kritischen Anmerkungen zur Seite gestanden sind, ein ganz herzliches Dankeschön von mir. Namentlich danke ich Birgit Kröll, die das gesamte Manuskript kritisch gegengelesen hat, Rudolf Krahm für seine sorgfältige Durchsicht sowie Andreas Schmidt, der den theoretischen Teil zur Fotografie fachlich überprüft hat.

Viel Spaß beim Fotografieren mit Ihrer RX100 III
wünscht Ihnen

Martin Vieten